**Stadt Haldensleben
Die Bürgermeisterin
Bauamt**

**B e s c h l u s s v o r l a g e
für den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 15. September 2016**

Beschluss-Nr.: 216-(VI.)/2016

**Gegenstand der Vorlage:
Beschluss nach § 125 Abs. 2 BauGB - Thomas-Müntzer-Straße in Haldensleben**

**Gesetzliche Grundlagen:
§ 125 Baugesetzbuch (BauGB)**

Begründung:

Rechtlich betrachtet handelt es sich bei der Maßnahme „Thomas-Müntzer-Straße“ gem. § 242 Abs. 9 BauGB um die erstmalige Herstellung einer Erschließungsanlage.

Eines der stärksten Qualitätsmerkmale des Stadtteils Althaldensleben ist seine Verbindung zum Landschaftspark Althaldensleben-Hundisburg. Dieser im frühen 19. Jahrhundert angelegte Park wird zu den bedeutendsten Parkensembles Deutschlands gezählt. Dem Qualitätsmaßstab des Landschaftsparks können die Freiräume in der bebauten Ortslage nur ansatzweise standhalten. Bauliche Mängel sowie gestalterisch und funktional ungeordnete Straßen- und Freiräume beeinträchtigen die Aufenthaltsqualität und die Orientierung zwischen den einzelnen Funktionsbereichen.

Zu den gestalterisch besonders sensiblen Bereichen gehört der Übergang vom Park in die bebaute Ortslage. Der öffentliche Hauptweg in den Landschaftspark führt zwischen der Berufsbildenden Schule und der Ölmühle zum Schwanenteich. Dieser Weg, bestehend aus einer sandgeschlämmten Schotterdecke weist zahlreiche Ausspülungen auf. Funktionsbereiche zwischen öffentlichem Weg und privaten Stellplätzen sind nicht klar getrennt. Die sichere Begehbarkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist nicht gegeben. Zur Beseitigung dieser Mängel muss die Deckschicht des Hauptweges erneuert werden.

Gemäß § 125 Abs. 1 dürfen in der Regel Erschließungsanlagen nur dann erstmalig hergestellt werden, wenn ein Bebauungsplan diese festsetzt. Das Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans mit der Beteiligung von Bürgern gemäß § 3 BauGB und Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB garantiert, dass die in § 1 Abs. 4 bis 6 BauGB angeführten öffentlichen Belange in der Planung berücksichtigt und gemäß § 1 Abs. 7 mit den privaten Belangen gerecht abgewogen werden.

Da an dieser Stelle kein Bebauungsplan vorliegt, räumt der Gesetzgeber den Kommunen die Erstellung einer Erschließungsanlage ein, wenn ein Verfahren nach § 125 Abs. 2 BauGB durchgeführt wird. Als Voraussetzung für die Rechtmäßigkeit der Erschließungsanlagen bei Fehlen eines Bebauungsplanes wird gemäß § 125 Abs. 2 BauGB vorgeschrieben, dass die Anlagen nur hergestellt werden dürfen, wenn sie den in § 1 Abs. 4 bis 7 bezeichneten Anforderungen entsprechen. Dies bedeutet, dass die von der Erschließungsmaßnahme berührten privaten und öffentlichen Belange zu ermitteln und gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen sind.

Die materiellrechtliche Prüfung der Anforderung entspricht derjenigen bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes, jedoch beschränkt auf die Erschließungsanlage. Bei dieser materiellrechtlichen Prüfung der Gemeinde handelt es sich um keinen Vorgang mit Außenwirkung, sondern um ein gemeindliches Internum. Die Form bestimmt die Gemeinde selbst und erhält hierbei die Möglichkeit, eigenverantwortlich ohne Beteiligungsverfahren i.S.d. §§ 3 und 4 BauGB die Berücksichtigung der öffentlichen Belange zu gewährleisten und zwischen diesen und den privaten Belangen gem. § 1 Abs.

7 BauGB gerecht abzuwägen.

Die Stadt Haldensleben stellt die Überprüfung der zu berücksichtigenden Belange regelmäßig bei geplanten Erschließungsanlagen durch Vorstellung in den Fachausschüssen der Stadt sowie durch Bürger- und Anliegerinformationen sicher.

Um für die Erweiterung der Erschließungsanlage Thomas-Müntzer-Straße die rechtliche Grundlage für die Entstehung einer Erschließungsbeitragspflicht für die erstmalige Herstellung der Erschließungsstraße zu schaffen, ist der Beschluss des Stadtrates der Stadt Haldensleben als kommunalverfassungsrechtlich zuständiges Organ nach § 125 Abs. 2 BauGB erforderlich.

Es wird empfohlen, den Bau der Erschließungsanlage zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Aufwendg./Auszahlg.: 74.000,00 EUR

HH-Jahr 2015 , KTR: 5410102 , KST:60300101,I.-Nr.: I603-0062, SK/FK 096122/785201

Die Mittel stehen planmäßig zur Verfügung: ja nein

Deckungsquelle:

(Mehr-)Erträge/Einzahlg.: EUR

HH-Jahr , KTR: , KST: ,I.-Nr.: , SK/FK /

Beschlussempfehlungen und -fassungen:

Ausschuss	am:	Abstimmungsergebnis
Ortschaftsrat Süplingen	22.08.2016	
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten	24.08.2016	
Ortschaftsrat Wedringen	29.08.2016	
Bauausschuss	31.08.2016	
Ortschaftsrat Hundisburg	31.08.2016	
Ortschaftsrat Satuelle	07.09.2016	
Ortschaftsrat Uthmöden	08.09.2016	
Stadtrat	15.09.2016	

Anlagen:

Anlage 1: Prüfung gem. § 125 Abs. 2 i.V.m. § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB, Anlage 2: Lageplan mit Erschließungsanlage

Beschlussfassung:

Die öffentlichen und privaten Belange sind gemäß § 125 Abs. 2 i.V.m. § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB geprüft worden. Die Prüfung und der Abwägungsvorschlag werden gebilligt.

Gemäß § 125 Abs. 2 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Art. 6 G v. 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722), beschließt der Stadtrat der Stadt Haldensleben den erschließungstechnisch erstmaligen Bau der Erschließungsanlage „Thomas-Müntzer-Straße“.

Dieser Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen und tritt nach dem Tage seiner Bekanntmachung in Kraft.

Die maßstäbliche Planung wird im Bauamt der Stadt Haldensleben, Markt 20-22, während der Sprechzeiten bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Bürgermeisterin